

Öffentlichkeitsfahndung: Portemonnaie gestohlen und Geld abgehoben



Wer kennt diesen
Mann?

Am 22. November 2017 wurde einer Mitarbeiterin eines Altenheimes am Mühlenfeld in Werne das Portemonnaie aus ihrer Handtasche, die sie in einem Schrank im Aufenthaltsraum aufbewahrt hatte, entwendet. Bereits am gleichen Tag hob ein Unbekannter mit ihrer Karte Bargeld am Automaten eines Geldinstitutes am Markt ab. Der unbekannte Täter wurde dabei von einer Überwachungskamera aufgenommen.

Auf Anordnung des Amtsgerichtes Dortmund veröffentlicht die Polizei nun ein Lichtbild des dringend Tatverdächtigen. Wer kennt die abgebildete Person? Hinweise bitte an die Polizei in Werne unter der Rufnummer 02389 921 3420 oder 921 0.

Ehemalige Kita Wichernhaus abgebrannt: Polizei sucht dringend fünf Jugendliche und einen älteren Herrn als Zeugen

Am Montag wurde gegen 17.50 Uhr ein Brand eines leerstehenden Kindergartens an der Hochstraße gemeldet. Das in Vollbrand stehende Gebäude konnte nicht betreten werden und wurde von der Feuerwehr von außen gelöscht. Über die Brandursache können derzeit noch keine Aussagen getroffen werden.

Die Polizei sucht in diesem Zusammenhang Zeugen, die Angaben zu möglicherweise verdächtigen Wahrnehmungen machen können. Gegen 17 Uhr wurde in der Nähe des Brandortes eine 4-5 köpfige Gruppe männlicher Jugendlicher gesehen. Alle Personen sollen nach Aussage eines Zeugen ein südländisches Aussehen und zierliche Figuren gehabt haben.

Einer von ihnen, etwa 17 bis 19 Jahre alt, ungefähr 175-180 cm groß, soll dunkle, schwarze Haare mit einem Undercutschnitt gehabt haben. Die Haare auf dem Oberkopf seien mit Gel zu Seite gekämmt gewesen.

Die anderen Jugendlichen sollen etwas kleiner und jünger, ungefähr 15-17 Jahre alt, gewesen sein. Diese Personengruppe sollen die Elsa-Brandström-Straße in Richtung Hochstraße gegangen und dort auf einen älteren Herrn getroffen sein, der kurz mit ihnen gesprochen habe. Dieser Mann, etwa 170 cm groß, graue Haare, bekleidet mit einer dicken Winterjacke, war zu Fuß unterwegs als er auf die Jugendlichen traf.

Die beschriebenen Personen, die vielleicht wertvolle Hinweise zur Brandentstehung geben könnten, werden dringend gebeten

sich mit der Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0 in Verbindung zu setzen. Zeugenhinweise weiterer Personen bitte auch an die angegebenen Rufnummern.

Angetrunken: Pkw durchbricht Zaun und landet im Garten

Am Samstagmorgen verlor gegen 10:20 Uhr ein 19-jähriger Mann aus Bergkamen die Kontrolle über einen schwarzen Suzuki und kam auf der Dorfstraße in Heil von der Fahrbahn ab. Daraufhin durchbrach der Pkw einen Zaun und kam in einem Garten zum Stehen.

Als die Polizei am Ort des Geschehens eintraf, stellten die Beamten bei dem Fahrzeugführer Alkoholgeruch in der Atemluft fest. Anschließend wurde ihm eine Blutprobe entnommen und ein Strafverfahren eingeleitet. Der Pkw wurde durch einen Berechtigten selbstständig aus dem Garten geborgen. Es entstand ein geschätzter Sachschaden in Höhe von 1500 Euro.

Technischer Defekt: Vito prallt gegen das Gebäude des ehemaligen Hagebaumarktes

Ein technischer Defekt ist vermutlich der Auslöser eines Unfalls am Samstagabend gegen 18.10 Uhr im Kreisverkehr Erich-

Ollenhauer-Straße / Ernst-Schering-Straße.

Der 20-jährige Fahrer des Mercedes-Vito verlor dort die Kontrolle über sein Fahrzeug, das anschließend über einen Gehweg rollte, eine Hecke durchbrach und letztlich gegen das Gebäude des ehemaligen Hagebaumarktes prallte. Durch den Aufprall wurden die Airbags des Vitos ausgelöst. Dabei verletzte sich der 20-Jährige leicht. Er wurde mit einem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht.

Das Fahrzeug wurde sichergestellt und auslaufende Betriebsstoffe wurden durch die Feuerwehr ab gestreut. Der entstandene Sachschaden wird auf 9200 Euro geschätzt.

35-jähriger Bergkamener wollte Beamte bei der Festnahme beißen

Am Freitagnachmittag sollten gegen 16.30 Uhr sollten die Personalien eines Tatverdächtigen nach einem Körperverletzungsdelikt in der Straße „An der Lanver“ in Bergkamen-Mitte von Polizeibeamten festgestellt werden. Dieser Aufforderung kam der 35-jähriger Mann aus Bergkamen nicht nach.

Im Gegenteil: Er versuchte, sich der Maßnahme durch Flucht zu entziehen. Als er daraufhin von den Beamten festgehalten wurde, schlug und trat er unvermittelt auf die Polizisten ein. Mit erheblichem Kraftaufwand gelang es schließlich, den Bergkamener, der völlig außer sich war und die Beamten zudem beißen wollte, unter Kontrolle zu bringen. Bei dieser Widerstandshandlung wurden die eingesetzten Polizeibeamten

leicht verletzt.

Der Mann aus Bergkamen wurde dem Polizeigewahrsam zugeführt. Er muss sich nun vor Gericht u.a. wegen Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte verantworten.

Das sieht die Polizei nicht gern: Klapprad zum „heißen Ofen“ umgebaut

Eine Begebenheit frei nach dem Motto „Kein Tag ist wie der andere bei der Polizei“ hatte am Dienstag, ein Motorradpolizist in Lünen auf der Kurt-Schumacher-Straße / Kamener Straße. Der Beamte beobachtete den Verkehr auf der Kurt-Schumacher-Straße, als ihm ein Gefährt (siehe Foto) nicht nur durch seine auffällige Farbe, sondern auch durch futuristisch anmutende Konstruktionen („Fluxkompensator“ per pedes?), förmlich ins Auge stach.



Bei näherem Hinsehen entpuppte sich die Konstruktion nicht als eine wissenschaftliche, einem Science-Fiction-Roman entsprungene Sensation, sondern als schnöder Zweitakt-Motor. Der Fahrer des „Feuerstuhls“, ein 60-Jähriger aus Lünen, hatte den Motor auf dem Gepäckträger montiert. Vom Motor aus führte eine Kette zum modifizierten Hinterradritzel. Ein entsprechender Gaszug zur Geschwindigkeitsregelung führte zum Lenker. Die Beleuchtung setzte sich aus einer Taschenlampe vorne und mehreren roten Akkuleuchten am Heck des Feuerstuhls zusammen. In seiner ersten Einlassung gab der 60-jährige Konstrukteur an, es handele sich um einen Bausatz, welchen er selber auf sein Fahrrad montiert habe. Er habe auch versucht das Gefährt zu versichern, allerdings habe seine Versicherung dies auf Nachfrage abgelehnt.

Ende der Geschichte: Das Gefährt wurde zwecks Erstellung eines technischen Gutachtens sichergestellt. Der 60-Jährige bekam eine Verkehrsvergehensanzeige wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz.

Rückgang der Wohnungseinbrüche im Kreis Unna um 40 Prozent

„Es wird immer schlimmer.“ Dieser Kommentar ist oft auf Facebook zu lesen, wenn es um Kriminalität geht. Zumindest im Kreis Unna und für Wohnungseinbrüche stimmt er nicht. Die jetzt von der Polizei vorgelegten Zahlen zur Einbruchskriminalität sprechen eine ganz andere Sprache.



Die bereits im Jahr 2016 rückläufige Zahl der Einbrüche in Wohnungen (Reduzierung um über 12 % auf 1.039 Fälle) hat sich während des Jahres 2017 weiterhin erfreulich entwickelt. Die Polizei im Kreis Unna kann für das Jahr 2017 einen noch

deutlicheren Rückgang um weitere 40 % (617 Taten) feststellen. Damit entwickelt sich die Situation im Kreis Unna günstiger als es landesweiten Prognosen des Landeskriminalamts Ende Dezember 2017 erwarten ließen. Dort ging man Weihnachten noch von einem bereits erfreulichen Rückgang um „nur“ 25 % aus.

Auch die im Januar zunehmende Aktivität von Wohnungseinbrechern trübt dieses Bild nicht. „Die polizeiliche Erfahrung der letzten Jahre zeigt“, so der Leiter der für den Kreis Unna zuständigen Direktion Kriminalität, Frank Kujau, „dass die Zahl der Wohnungseinbrüche im Januar jeden Jahres gegenüber dem Dezember deutlich zu- und im Anschluss wieder abnimmt.“

Dennoch ist die Polizei unverändert aktiv. Wie Landrat Michael Makiolla als Chef der Polizei klarstellte, bleibt die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs auch im Jahr 2018 das zentrale strategische Thema der Kriminalitätsbekämpfung. „Die Aufklärungsquote ist auf 19 % gestiegen. Ein für den Wohnungseinbruch gutes Teilergebnis. Auch der erneut gestiegene Anteil an Versuchen auf nunmehr fast 48 %, zeigt dass sich die Arbeit des Kommissariats Kriminalprävention auszahlt. Viele Eigentümer haben in der Vergangenheit in ihre Sicherheit investiert, was ich begrüße. Das rentiert sich jetzt. Doch wir ruhen uns auf den Erfolgen nicht aus.“

Im Rahmen der Fortsetzung ihrer Aktivitäten hat die Polizei am Donnerstag in Methler erneut Kontrollmaßnahmen durchgeführt. Es wurden dabei Personen und Fahrzeuge überprüft, Bürgergespräche geführt und Informationsmaterial zum Thema Prävention gegen Wohnungseinbrecher verteilt.

Diese Maßnahmen sind Teil des ganzjährigen Aktionsprogramms von Fahndungs- und Kontrollaktionen der Polizei im Kreis Unna, die sich in unterschiedlichen Zeitabständen in den verschiedenen Gemeinden des Polizeibezirks fortsetzen werden. Polizeibeamte werden sowohl in Uniform als auch nicht erkennbar in Zivil eingesetzt und teilweise -so wie am gestrigen Tag- auch von Angehörigen der Bereitschaftspolizei unterstützt.

Daneben reagiert die Polizei selbstverständlich auch auf Notrufe von Anrufern zu verdächtigen Aktivitäten und insbesondere Einbruchsversuchen in der Nachbarschaft. Dass diese Meldungen derzeit rückläufig sind, ist sicherlich auch dem Rückgang an Straftaten geschuldet.

„Wir wollen, dass der Kreis Unna unverändert eine Region ist, in der die Menschen sicher leben können.“ so Landrat Michael Makiolla. Deshalb ruft er die Bevölkerung dazu auf, verdächtige Beobachtungen der Polizei in jedem Fall zu melden und insbesondere gegenüber ungewöhnlichen Ereignissen in ihrer

Nachbarschaft kritisch zu bleiben.

Betrunken gegen Verkehrszeichen gefahren – Blutprobe entnommen und Führerschein sichergestellt

Am Mittwochabend fuhr gegen 20:10 Uhr ein 30-jähriger Kamener mit seinem Pkw auf der Erich-Ollenhauer-Straße. Als er im Kreisverkehr nach rechts in die Parkstraße abbiegen wollte, verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Pkw kam nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte dort mit einem Verkehrszeichen.

An dem Fahrzeug entstand Totalschaden. Im Rahmen der Unfallaufnahme konnte bei dem Unfallverursacher Alkoholgeruch in der Atemluft wahrgenommen werden. Ein durchgeführter Atemalkoholtest verlief positiv. Daraufhin wurde ihm auf der Polizeiwache eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein sichergestellt.

Zwei Feuerwehreinsätze; „Essen auf Herd verbrannt“

und ein Kleidercontainer in Flammen

Zu zwei Einsätzen wurde die Freiwillige Feuerwehr am Montagabend gerufen. Zunächst ging es kurz nach 20 Uhr zur Straße „Am Friedrichberg“ in Bergkamen-Mitte. Dort drang aus einer Wohnung dicker Rauch. Ursache war ein angebranntes Essen auf dem Herd. Den Bewohner fanden die Feuerwehrleute auf dem Fußboden liegend. Er wurde mit dem Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus gebracht.

Gegen 23.00 Uhr hatte ein Altkleidercontainer auf der Straßenecke Kurze Straße und Friedenstraße gebrannt. Durch die Feuerwehr wurde der Container geöffnet und die brennende Kleidung gelöscht. Ein Übergreifen des Feuers auf einen daneben abgestellten Pkw konnte verhindert werden. Nach ersten Erkenntnissen kann Brandstiftung nicht ausgeschlossen werden.

Wer hat etwas Verdächtiges gesehen? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Durchsuchung nach anonymem Hinweis: Gesamte Wohnung war zu einer Cannabis-Plantage“ umfunktioniert

Am vergangenen Samstag haben Beamte in Lünen eine Wohnung mit unzähligen Cannabis-Pflanzen entdeckt. Der Strom dafür bekam

man kostenlos.



Da staunten die Beamten nicht schlecht: Die gesamte Wohnung war zur Cannabis-Plantage umfunktioniert worden. Foto: Polizei

„Herr Anonym“ brachte gegen 15 Uhr den entscheidenden Hinweis. Daraufhin suchten Polizisten eine Wohnung in der Bebelstraße in Lünen auf. Leben konnte man in der Wohnung nicht, sie war komplett umfunktioniert zur „Cannabis-Plantage“. Vor Ort trafen die Beamten auf drei Männer, die gerade dabei waren, die „Ernte“ von mehreren hundert Pflanzen zu verpacken. Das Trio (21, 25, 30, alle aus Schwerte) war sichtlich überrascht und ließ sich widerstandslos festnehmen.

Über hohe Stromkosten für das Equipment mussten sich die drei Cannabis-Bauern keine Sorgen machen. Bei der Durchsicherung entdeckten die Beamten im Flur des Mehrfamilienhauses einen manipulierten Sicherungskasten. Strom bezahlten man demnach nicht...

Die Drei Tatverdächtigen erwarten jetzt Verfahren wegen der Herstellung von Betäubungsmitteln in nicht geringen Mengen. Übrigens ein Verbrechenstatbestand. Zudem wurde eine Anzeige

wegen Stromdiebstahls, im Fachjargon „Entziehung elektrischer Energie“, gefertigt.

Verkehrsunfall mit drei Beteiligten und zwei Verletzten auf der A 2

Auf der A 2 hat sich am Freitagabend ein Verkehrsunfall mit drei beteiligten Autos und zwei Verletzten ereignet.

Gegen 18.15 Uhr wollte ein 50-Jähriger aus Bönen an der Anschlussstelle Bönen auf die Autobahn in Richtung Oberhausen fahren. Er wechselte dazu vom Beschleunigungs- auf den rechten Fahrstreifen und anschließend auf den mittleren. Dabei übersah er offenbar aus bislang ungeklärter Ursache das Auto eines 53-Jährigen aus Ascheberg, der den mittleren Fahrstreifen befuhr. Dieser konnte einen Zusammenprall nicht mehr verhindern. Sein Pkw schleuderte anschließend noch gegen den Wagen eines 52-jährigen Kameners, der auf der rechten Fahrspur unterwegs war. Der Wagen des 50-Jährigen prallte schließlich gegen die Betongleitschutzwand.

Bei dem Unfall wurden der 50-Jährige und der 53-Jährige leicht verletzt. Der Mann aus Ascheberg konnte nach einer ersten Behandlung noch vor Ort entlassen werden, den Bönener brachte ein Rettungswagen zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus.

Bis ca. 19.25 Uhr musste der rechte Fahrstreifen an der Unfallstelle gesperrt werden.

Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf ca. 40.000 Euro.